

steigt sie allmählich an, erreicht *Vrlika*, durchläuft hierauf die gleichnamige Ebene, setzt über die Cetina auf der sogenannten Vuković-Brücke, durchzieht die Gegend *Poljane*, läuft bei dem Kloster *Dragović* vorbei, weiterhin am rechten Cetina-Ufer und betritt hierauf die Ebene von *Sinj*. Von hier führt sie durch die Landschaft Bernace nach *Trilj*, wo sie über die Cetina setzt. Von hier verläuft die Straße in ziemlich gerader Richtung über die Gehöfte *Jabuka*, *Harmendolac*, *Uljalne*, *Novasella*, *Cattieni*, *Žeževica* und *Grabovac* und quert den steilen Berg *Turlak*. Dann durchzieht sie mehrere kleine Ortschaften und erreicht *Vergorac*. Von hier zieht sie längs der steilen nördlichen Lehne des Prolog-Berges und zwischen den Seen *Jezero* und *Rastoć* nach *Novosella*, weiter nach *Norin* und gelangt nach *Metković*. Hierauf durchschneidet sie die frühere Enklave von *Klek*, verläuft weiter über *Imotika*, *Slano* und *Mali* wo sie in die Ombla-Bucht einbiegt und über *Gravosa* in *Ragusa* einmündet. Von *Ragusa*, eine Strecke hart am Meere laufend, macht sie bei *Žitković* die stärkste Ausbiegung nach Norden, berührt *Gruda* im Canali-Tale und durchzieht die *Suttolina*, um bei *Castelnuovo* zu enden.

Von *Zara* aus führen Straßen nach *Nono*, *Obrovac*, *Benkovac*, *Lišana*, *Kistanje*, *Knin* und *Scardona*; von *Knin* nach *Derniš*; von *Derniš* nach *Roncisiap* und *Scardona* einerseits, anderseits nach *Sebenico*; durch das Tal des *Čikola* über *Muč* und *Clissa* nach *Spalato*; schließlich nach *Verlika*. Von *Traù* führt die von den Franzosen 1807 erbaute *Strada maritima* nach *Spalato*; ferner über *Seghetto* nach *Rogosnica*.

Von *Spalato* führt eine mit leichtem Fuhrwerk befahrbare Straße nach *Almissa*. — Außerdem bestehen Straßenverbindungen für Fuhrwerke: zwischen *Metković* und *Mostar*; zwischen *Ragusa* und *Trebinje*; von *Risano* in die *Krivošie* und von *San Nicolo* über *Unter-* und *Ober-Ledenice* durch den Paß *Lepoglava* nach der Hochebene von *Dverzno*, auf der die neuen Befestigungen der *Krivošie* liegen; zwischen *Cattaro* und *Traste*; von *Cattaro* nach *Cetinje*; von *Cattaro* nach *Budua*.

Zur Geschichte von Dalmatien.

- | | |
|------------------------|--|
| <p>168 v. Chr.</p> | <p>In den ältesten Zeiten bildete Dalmatien einen Bestandteil des <i>Illyrischen Reiches</i>, welches zwei Landgebiete umfaßte: <i>Illyrica Graeca</i> und <i>Illyrica Barbara</i>. Das illyrische Piratenunwesen, welches unter der Königin <i>Teuta</i> seinen Höhepunkt erreichte, zwang Rom zum Einschreiten. In einem Feldzuge von nur 30 Tagen ging zuerst <i>Illyrien</i> und dann <i>Makedonien</i> in römischen Besitz über. Indes waren die Römer keineswegs Herren des genannten Gebietes. Sie hatten hauptsächlich nur an der Küste festen Fuß gefaßt. Im Hinterlande verhielten sich namentlich die <i>Dalmater</i> hartnäckig gegen die römische Invasion. Ein Heer der Römer, welches sie bekriegen sollte, mußte unverrichteter Dinge umkehren. Ein zweites drang zwar in das feindliche Gebiet ein und zer-</p> |
| <p>156</p> | |